2. BUNDESLIGA

Der Spieltag

TSV Trittau II – BW Wittorf	Sa., 14 Uhr
TV Refrath II – 1. BC Wipperfeld	So., 11 Uhr
TV Emsdetten – STC BW Solingen	
SG EBT Berlin – BV Gifhorn	beide So., 14 Uhr

1. 1. BC Wipperfeld	7	7	0	0	33:16	16
2. TV Emsdetten	7	4	0	3	32:17	14
3. TSV Trittau II	7	5	0	2	30:19	14
4. BW Wittorf	7	4	0	3	27:22	11
5. STC BW Solingen	7	4	0	3	27:22	11
6. TV Refrath II	7	3	0	4	23:26	8
7. BV Gifhorn	**7**	**1**	**0**	**6**	**12:37**	**3**
8. SG EBT Berlin	7	0	0	7	12:37	2

BVG II spielt in Berlin und hofft auf die Erste

Hauptstadt-Wochenende für die Top-Klubs des BV Gifhorn: Während der Badminton-Zweitligist morgen bei der SG EBT Berlin spielt, muss die Gifhorner Regionalliga-Reserve bereits heute (16 Uhr) beim BC Eintracht Südring Berlin ran.

Leif-Olav Zöllner

Doch das wichtigere Duell ist für die abstiegsbedrohte Zweite das morgige – als Zuschauer. „Es wäre schon gut, wenn die Erste am Sonntag gewinnt. Ansonsten müssen wir ja sehr wahrscheinlich zwangsabsteigen“, sagt Gifhorns Routinier Leif-Olav Zöllner.

Im Hinspiel gab‘s für die Regionalliga-Reserve gegen Südring ein 2:6. Auch morgen ist sie beim Hauptstadt-Klub, der als Tabellendritter erst ein Spiel verlor, in der Außenseiter-Rolle. *ums*

Das Endspiel ohne Titel

Badminton – 2. Liga: Abstiegskampf für BVG in Berlin – Coach ist enttäuscht von Stadt Gifhorn

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Alle Kräfte mobilisieren. Bestleistung abrufen. Siegen. Morgen (14 Uhr) steht für den BV Gifhorn in der 2. Badminton-Bundesliga das Endspiel an. Um einen Titel geht es nicht – und doch ist das Spiel sportlich überlebenswichtig. Gifhorn reist als Vorletzter zum Schlusslicht SG EBT Berlin. Es ist zwar erst der Rückrundenstart. Doch längst ist klar: Eines der beiden Teams wird am Saisonende absteigen müssen.

Es ist ein Spiel, das auch im Kopf entschieden wird. Gifhorn hat größtenteils ein junges Team – doch ums Nervenkostüm macht sich Trainer Hans Werner Niesner keine Sorgen: „Am vergangenen Doppelspieltag waren wir zwischenzeitlich auf den letzten Platz abgerutscht – und haben direkt mit einem Punktgewinn gekontert.“

Auch Routinier Maurice Niesner (38), der morgen mitspielt, hält beispielsweise die Estinnen Kristin Kuuba und Helina Rüütel für mental stabil: „Die beiden sind zwar jung an Jahren, im Doppel aber schon sehr erfahren.“ Und auch Alicia Molitor, mit 17 Jahren das Küken im Team, hat seit wenigen Tagen ihre internationale Feuertaufe hinter sich, spielte beim Italian International in Rom ihre erste Partie in der Doppel-Quali.

Einsatz fraglich: Gifhorns Alicia Molitor (h.) soll erst heute Abend spät aus Rom wiederkommen, morgen steht das Match in Berlin an.

Doch wer morgen in Berlin wie eingesetzt wird, „entscheiden wir in der Halle. Wenn wir wissen, wer auch beim Gegner da ist“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Er selbst muss vielleicht auf Molitor verzichten. Denn: „Ich komme am Samstag erst spät aus Rom zurück“, berichtet Gifhorns Talent.

Verändert der BVG eigentlich etwas im Vorfeld, reist vielleicht schon heute an? „Nein, an so etwas ist gar nicht zu denken“, sagt Hans Werner Niesner. Das Geld sei schon in anderen Bereichen knapp. Mit ein Grund aus seiner Sicht: „Die Stadt Gifhorn unterstützt uns ja gar nicht mehr. Wir fühlen uns da im Vergleich mit anderen Sportarten benachteiligt“, klagt der Coach.

> **Wir fühlen uns da im Vergleich mit anderen Sportarten benachteiligt.**
>
> **Hans Werner Niesner,** Trainer des BVG, über die seiner Ansicht nach mangelnde Unterstützung der Stadt Gifhorn

Um im Vorfeld dennoch die Köpfe etwas frei zu bekommen, setzen die BVGer heute auf den Fußball, gehen abends in die VW-Arena, um sich das Bundesliga-Spiel zwischen dem VfL Wolfsburg und Eintracht Frankfurt anzusehen. Allerdings: Abschalten können die Badminton-Asse hier nicht vom Abstiegskampf. Zumindest die nicht, deren Herz am VfL hängt…

BVG-Kader: Vilson Vattanirappel, Maurice Niesner, Dennis Friedenstab, Yannik Joop, Kristin Kuuba, Helina Rüütel, Alicia Molitor.

KEGEL-BUNDESLIGA

Wolfsburg heute in Aschaffenburg

WOLFSBURG. Rückrunden-Start für die Classic-Kegler des KV Wolfsburg: Heute (11.45 Uhr) tritt der Bundesliga-Tabellenzweite bei Bahn Frei Damm Aschaffenburg an. Die Gastgeber rangieren zwar mit 8:14 Punkten auf dem Relegationsplatz, gewannen aber vier der jüngsten fünf Partien und verfügen über exzellente Einzelspieler. „Nur wenn wir mehr als 5900 Kegel spielen, ist überhaupt an einen Sieg zu denken“, weiß KVW-Kapitän **Gerhard Gams**. Und Manuel Wassersleben fordert: „Wir müssen versuchen, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren.“ Mit welchem Aufgebot die Wolfsburger die letzte Begegnung des Jahres bestreiten, wird wohl erst kurz vor Spielbeginn entschieden.

FUSSBALL: A-JUGEND

MTV: Topf erwartet „einen heißen Fight“

GIFHORN. Die A-Jugend des MTV Gifhorn tritt heute (15 Uhr, Hinspiel 3:0) in der Fußball-Regionalliga beim Vorletzten SV Frisia 03 Risum-Lindholm an – und ist personell arg gebeutelt. „Wir haben nur 14 Spieler, zwei sind aus der B-Jugend dabei“, so MTV-Coach Dirk Topf. „Die Mannschaft ist trotzdem gut, wir wollen gewinnen. Aber ich erwarte einen heißen Fight.“ Die Gastgeber haben eigens einen Kunstrasen-Platz angemietet, damit das Spiel noch vor Weihnachten stattfinden kann. *mof*

Bis 2019: Darum bleibt Dickenmann noch lange

Frauenfußball-Bundesliga: Schweizerin macht Studiengang am VfL-Campus

WOLFSBURG. Lara Dickenmann bleibt bis Juni 2019 beim Frauenfußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg, verlängerte somit ihren im Sommer auslaufenden Vertrag – das meldete der Klub gestern. In dieser Zeit will sich die Schweizerin auch eine berufliche Perspektive schaffen.

Im Februar beginnt die Fußballerin den Master-Studiengang „General Management“ am VfL-Campus. „Das ist eine interessante Möglichkeit, mich weiterzubilden“, meint Dickenmann. „Die Termine sind gut mit dem Sport vereinbar, eine perfekte Lösung für mich“, freut sich die Allrounderin.

Nicht nur die Perspektive mit dem Studium hat die 114-fache Nationalspielerin bewogen, weiter beim VfL zu spielen. „Die Frauen-Bundesliga ist eine der besten Ligen der Welt.“ Und: „Genau das habe ich gesucht, als ich nach Wolfsburg gekommen bin.“

VfL-Trainer Ralf Kellermann freut sich über Dickenmanns Entschluss. „Es ist ein ganz wichtiges Signal, dass sich Lara bereits jetzt für zwei weitere Jahre in Wolfsburg entschieden hat.“ Und: „Sie ist ein ganz wertvoller Teil der Mannschaft, verfügt über große internationale Erfahrung und ist auf mehreren Positionen einsetzbar.“

Die 31-Jährige war 2015 vom französischen Top-Klub Olympique Lyon gekommen, hat bisher 45 Spiele für den VfL bestritten, dabei zwölf Tore erzielt. *dik*

Bleibt bis 2019: Lara Dickenmann (l.) verlängerte ihren auslaufenden Vertrag und studiert ab Januar am VfL-Campus. FOTO: GERO GEREWITZ